

IT-KÖPFE

MARKUS BIERL

Markus Bierl ist ab März der neue CIO der Franke Group. Sein Vorgänger, Peter Kaufmann, hat sich nach 6 Jahren dazu entschlossen, die Gruppe per Ende Februar zu verlassen und nach einer Auszeit eine neue Herausforderung anzugehen. Der Deutsch-Amerikaner Bierl hält einen Abschluss als Wirtschaftsingenieur Informatik/OR der Universität Karlsruhe und ist seit 2001 für Franke in verschiedenen IT-Führungsrollen tätig. Zuletzt war er CIO bei Franke Foodservice Systems.



→ Webcode: 65254

PHILIPP EMMENEGGER

Der Mitbegründer von Coresystems, Philipp Emmenegger, wird Ende März als CEO die Leitung des Unternehmens übernehmen. Der bisherige CEO Manuel Grenacher zieht sich aus dem operativen Geschäft zurück, bleibt jedoch Vorstandsvorsitzender. Emmenegger verfügt über ein abgeschlossenes Betriebswirtschaftsstudium. Bei Coresystems startete er als SAP-Implementierungsberater, wurde 2011 Leiter der Abteilung SAP und amtiert seit 2012 als Head of Services.



→ www.coresystems.ch

ADRIAN DAVIS

(ISC)², der gemeinnützige Verband für zertifizierte Fachkräfte im Bereich Informations- und Softwaresicherheit, hat Dr. Adrian Davis zum Managing Director für sein EMEA-Team ernannt. Davis ist derzeit Leiter der Leadership and Management Group beim Information Security Forum (ISF). In der Londoner (ISC)²-Niederlassung wird er die Weiterentwicklung des Portfolios an Ausbildungsprogrammen in der EMEA-Region verantworten.



→ www.isc2.org

OUTPLACEMENT

Wenn die Chemie nicht stimmt

→ In Schweizer Unternehmen wird am häufigsten wegen zwischenmenschlicher Inkompatibilität oder Reorganisation gekündigt. Zu diesem Schluss kommt die Statistik 2013 des Outplacement- und Consulting-Spezialisten Dr. Nadig + Partner. Outplacement ist eine von Unternehmen finanzierte Dienstleistung für ausscheidende Mitarbeiter als professionelle Hilfe zur beruflichen Neuorientierung. Kündigungen sind natürlich meist multikausal, doch in nur 5 Prozent aller Fälle führte ungenügende Leistung zur Entlassung. Bei den meisten Trennungen spielte die Chemie eine grosse Rolle.

HÄUFIGER FACHKRÄFTE

2013 haben besonders viele Personen aus der Finanzbranche und der Industrie Unterstützung eines Outplacements in Anspruch genommen, was auf Reorganisationsen bei Banken und Versicherungen zurückzuführen sein dürfte und die Branchenverteilung im Wirtschaftsraum Zürich widerspiegelt. Der immer schnellere konjunkturelle, strukturelle und technologische Wandel führt vor allem im oberen Kader zu einer kürzeren Verweildauer pro Position. Zunehmend erhalten aber auch immer mehr Fachkräfte Hilfe durch Outplacement, sagt Brigitte Reemts, Partner bei Dr. Nadig + Partner. Der Anteil der Frauen hat 2013 leicht zugenommen und entspricht der relativen Verteilung auf Führungs- und Spezialistenebene in den Unternehmen.

Der Grossteil der Klienten hat einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss und damit einen höheren Bildungslevel als der schweizerische Durchschnitt. «Eine Berufslehre allein reicht nicht mehr, um ein Leben lang erfolgreich tätig sein zu können», so Reemts. Lebenslanges Lernen wird also immer wichtiger. Die durchschnittliche Suchzeit, bis eine neue Stelle gefunden wurde, lag bei 4,9 Monaten. Die Suchdauer hängt dabei weniger vom Alter ab als viel mehr mit der Hierarchiestufe zusammen: «Die Neuorientierung auf dem Arbeitsmarkt steigt proportional zur angestrebten Hierarchiestufe», sagt Reemts. Fachspezialisten und



Brigitte Reemts, Partner, Dr. Nadig + Partner

unteres Kader suchten im Schnitt 4 Monate, Abteilungs- und Bereichsleiter bereits 5, in C-Level-Positionen dauerte es bis zu 7 Monate. An der Spitze sind die Positionen natürlich auch dünner gesät. «Je höher die Hierarchiestufe, desto weniger kann ich auf Opportunitäten hoffen und muss mich umso mehr gezielt und aktiv positionieren.»

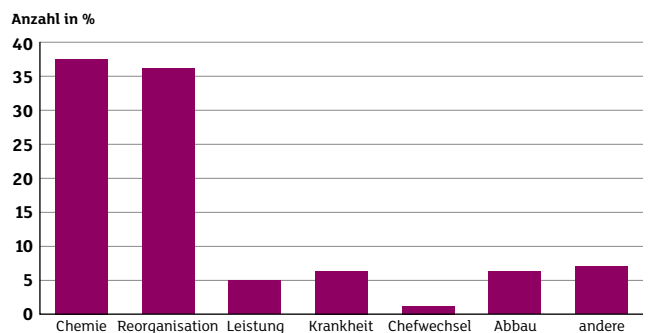
NETWORKING IST ALLES

Das aufgebaute Netzwerk ist dabei entscheidend. Professionelles Networking ist der mit Abstand wichtigste Suchkanal bei der Stellensuche. Denn nur rund 25 Prozent der Positionen sind sichtbar, der Rest wird über den verdeckten Stellenmarkt besetzt. Die Bedeutung von Personalberatern schwindet.

Über die Hälfte der Kandidaten blieb übrigens ihrem Beruf und ihrer Branche treu. Und auch hinsichtlich Gehalt gibt es gute Nachrichten: Rund 40 Prozent verdienen an der neuen Stelle mehr, 12 Prozent konnten den Salärlevel immerhin halten. sk

→ www.outplacement.ch

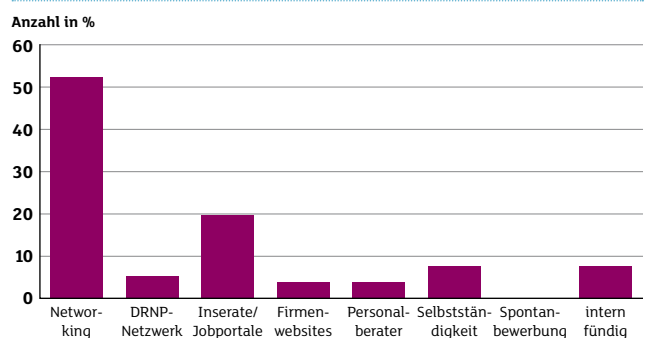
Trennungsgründe



GRAFIK: DR. NADIG + PARTNER

Am häufigsten wird gekündigt, wenn die Chemie nicht stimmt

Suchkanal



GRAFIK: DR. NADIG + PARTNER

Networking ist das A und O bei der Suche nach einer neuen Stelle

ANZEIGE

KONICA MINOLTA
058 551 11 11
www.konicaminolta.ch